

Black & White

She is the Light to my Darkness (Angelina x Katie)

Von Natsumi_Ann_

Kapitel 5: Mina+Dracula reloaded [Märchen]

AU-Fandom: Once upon a Time

AU-Tatort: Forbidden Forest

AU-Thema : Märchen

Original-Fandom: Harry Potter

Ship: Katie Bell/Angelina Johnson

*
*
*

Katie rannte.

Ihr Atem war laut und hastig. Ihre Brust schmerzte von der Anstrengung, die sie hinter sich hatte ... doch in Sicherheit konnte sie sich noch längst nicht wiegen. Warum hatte sie auch die Abkürzung durch den Wald nehmen müssen? Sie war so dumm gewesen. Ihre Hände zitterten vor Angst, sie wollte noch nicht sterben. Nicht hier, nicht jetzt. Sie musste zu ihrer Großmutter, sie brauchte die Medizin, die sie bei sich trug. Dringend! Sie jetzt im Stich zu lassen wäre fatal, das würde sie sich niemals verzeihen. Die blonde junge Frau lief hinter einen großen Baum, um sich kurz zu beruhigen. Ihr Puls pochte bis zum Anschlag. Dabei hatte man sie vor ihrem Aufbruch noch gewarnt, dass in den letzten Monaten hier ein Wolf gesichtet wurde. Er streifte durch die Wälder wie ein Schatten, man sah ihn fast nie. Doch wenn er Hunger verspürte, ... so trat er aus dem Dunkeln hervor und nahm sich was er wollte. Die Dorfbewohner beschrieben ihn als über dimensionales Biest, mit riesigen Klauen und die Tatzen eines Bären.

Zuvor hatte Katie dies nicht wirklich geglaubt, doch was sie heute gesehen hatte, bewies ihr das Gegenteil. Dieser Wolf war anders als alle anderen gewesen. Ob es ein Schicksalschlag gewesen war, dass er von so großer Gestalt gewachsen war? Oder war es eine Laune der Natur gewesen? Normalerweise glaubte Katie nicht an Zufälle, doch sie hatte einst von einem myteriösen Wesen aus dem Norden gelesen. Eines welches halb Mensch und halb Wolf gewesen war, und überall wo es auftauchte, herrschte Tod und Verwesung. Ebenso schien es sich zu vermehren mit menschlichem Fleisch. Man wusste nicht genau, ob es ein gewöhnlicher sexueller Akt war, der bei der Geburt des

Kindes später zum Tod der Mutter führte, weil das Kind ihr den Bauch aufriss mit seinem scharfen Krallen... oder ob es ein einfacher Biss war, der jeden Menschen einfach zu Zeiten des Vollmondes verwandelte. Auf den Vollmond war man gekommen, weil in jeder Nacht an dem der Mond am hellsten schien, das Geheule der Hunde und Wölfe am lautesten war. Natürlich konnte dies reiner Humbug sein, den man sich einfach weiter erzählte, um die Menschen vom Wald fernzuhalten. Es gab einige Jäger, die sich ihr Revier mit keinem anderen teilen wollten. Immerhin ging es um viel Geld durch geschossene Tiere und deren Pelz. Am Königshof waren Hase, Hirsch und Wildschein sehr beliebt. Auf dem Tisch und auch an der Haut. Mit einem dichten Fell kam man gut durch den Winter. Obgleich Katie nie wirklich verstanden hatte, warum der Adler einen solchen brauchte, da er doch wieso nie das Schloss verlies in kalten Zeiten.

Dann hörte sie es wieder, eine Art Knurren und Zähne fletschen. Ihr Herz machte einen Satz und vorsichtig blickte sie sich um, wagte es aber nicht sich zu bewegen. Sie war nur ein hilfloses Dorfmädchen, was sollte sie gegen einen mehr als ausgewachsenen Wolf schon ausrichten können? Ihn treten? Ihn anschreien? Sie war bereits jede Option durchgegangen, doch am Ende hatte sie jedes Mal verloren.

Das Tapsen des Tieres kam näher, und anscheinend wollte er auch das man ihn hörte. Er spielte mit seiner Beute, liebte es sie zu quälen. Katie biss die Zähne aufeinander und kam aus ihrem Versteck hervor. Einfach mutig sein, hatte sie gedacht, natürlich eine reine Kurzschlussreaktion ihrer inneren Panik. Der rote Mantel, der ihren Leib vor Kälte schützen sollte, flatterte im Wind. „Hier bin ich, großer böser Wolf.“, erwiderte sie mit fester Stimme und ballte die rechte Hand zu einer Faust. „Warum verfolgst du mich? Willst du mich töten? An mir ist doch nichts dran, ich reiche dir höchstens für einen Tag maximal.“, versuchte sie ihn fast zu überreden, obgleich sie nicht wusste, ob er sie überhaupt verstand...

Große giftgrüne Augen fixierten sie, er trat aus dem Dickicht hervor und Speichel lief aus seinem geweiteten Mund. Spitze Zähne ragten aus seinem Maul, so riesig wie die eines Säbelzähntigers. Eine alte Katzenart, die früher diese Erde behauste, Katie hatte einiges aus Büchern ihres entfernten Onkels Van Helsing gelesen. Vielleicht zuviel. Zunächst näherte sich das Tier nur langsam, doch je mehr es den Geruch des Mädchens in sich aufnahm, desto schneller wurden seine Schritte. Dann rannte es. Katie stolperte nach hinten vor Schreck. Dann kniff sie die Augen zusammen.

Nichts geschah.

Kein Schmerz überkam sie. Kein Geräusch drang an ihr Ohr.

Vorsichtig zwinkerte sie und erkannte, dass kein Wolf vor ihr stand. Sie blickte sich um, der Wolf blutete. Er lag blutend am Rande eines Baumes! Nun war er es der schwer atmete und wohl völlig verwirrt zu sein schien. Ein schmerzerfülltes Jaulen folgte und dann versuchte er mit Mühe und Not aufzustehen. Es gelang ihm nicht sofort.

„Ich denke wir verschwinden besser, kleines Fräulein.“, hallte plötzlich eine Stimme an Katies Ohr. Schreckhaft zuckte sie auf und sie blickte in zwei haselnussbraune Augen. Niemand hatte sie kommen sehen, kein Laut hatte sie verraten. Sie stand dort einfach wie aus dem Nichts hergezaubert. Eine große schlanke Frau, mit langen schwarzen Haaren... ihre Lippen waren blutrot. Sie lächelte. Ihre Zähne waren strahlendweiß und ihre Eckzähne stachen hervor. Sie waren größer als normal und sehr spitz, fast so wie

die des Wolfes. Dennoch wirkte es bei ihr natürlich. „Wer ... bist du?“, fragte das blonde Mädchen überrascht. Just in dem Moment hatte die junge Frau sie schon auf die Beine gezogen. Mit einer Leichtigkeit, die für so ein zierliches Wesen nicht typisch war.

„Angelina von Vlad.“, raunte die Angesprochene. Diesen Namen hatte Katie schon einmal gehört. Er klang ziemlich altertümlich. Hatte es nicht einmal einen Grafen gegeben, der so heiß? Sein Land war angeblich verflucht gewesen. „Und wie ist eurer Name kleines Fräulein?“, unterbrach die raue Stimme ihrer Heldin die Überlegung.

„Rotkäppchen.“, antwortete Katie. Den Namen hatte sich ihre Mutter für sie ausgedacht, da sie diesen roten Mantel fast nie auszog im Winter. Angelina lächelte matt. „Und dein richtiger Name? Habe ich den nicht als deine Retterin verdient?“

„Katie Mina Bell.“, gab die Blonde schließlich nach und sah kurz noch einmal zu dem Wolf, der aber auf dem Weg war sich in den Wald zurück zuziehen.

„Mach dir keine Sorgen, er wird dir nie mehr etwas tun. Ich habe es mit ihm quasi vereinbart.“, grinste Angelina und Katies Gesicht wurde noch fragender als zuvor. Doch die Menschlinge musste nicht immer alles wissen, dachte sich Angelina und zog das Mädchen zu sich. „Mina... ein wirklich schöner Name. Ich habe ihn bereits schon einmal gehört... aber das ist sehr lange her.“, dann hob sie Katie auf ihre Schultern und sprang mit ihr in Richtung Baumkrone. Die Wolken verdeckten die aufgehende Sonne, noch war also Zeit von hier zu verschwinden.